

Notizen zur Konferenz „Europa. Deine Sprachen.“

[Einführung](#)

Die Fachkonferenz befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen in Slowenien und zeigt zahlreiche Herausforderungen auf, denen sich die Interessengruppen in verschiedenen Bereichen des slowenischen Bildungssystems gegenüber sehen.

Mehrsprachigkeit ist unsere alltägliche Realität. Schülerinnen und Schüler können in der Schule neben Slowenisch - oder in zweisprachigen Gebieten Sloweniens auch Italienisch oder Ungarisch - verschiedene Fremdsprachen lernen. Darüber hinaus begegnen sie oder verwenden auch andere Sprachen. Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, die in einer häuslichen Umgebung mit Sprachen aufwachsen, die nicht die Schulsprachen sind, das heißt weder Slowenisch noch Italienisch und Ungarisch. Dies sind Schülerinnen und Schüler, die aus zweisprachigen oder mehrsprachigen Familien stammen, Kinder mit Migrationshintergrund der ersten oder zweiten Generation oder Kinder, die in Grenzgebieten leben und täglich Kontakt zu benachbarten Sprachen haben. Trotz der zunehmenden Präsenz verschiedener Sprachen in unserem täglichen Leben ist zu beobachten, dass immer weniger Schülerinnen und Schüler in der Grundschule eine zweite Fremdsprache lernen. Das Gleiche gilt auch für die zweite Fremdsprache in beruflichen und technischen Schulen, die aus den Lehrplänen verschwunden ist.

Das Vorhandensein verschiedener Sprachen im häuslichen und schulischen Umfeld von Kindern stellt ein großes Potenzial dar, das zu oft als Hindernis für eine erfolgreiche Integration in Schule und Unterricht angesehen wird, der hauptsächlich in der slowenischen Sprache stattfindet.

[Ausgangsfragen](#)

Die Fachkonferenz "Slowenien und seine Mehrsprachigkeit" beleuchtet unterschiedliche Aspekte zu folgenden Themen:

- Förderung der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die Möglichkeit, verschiedene Sprachen zu lernen und verschiedene Sprachen in verschiedenen Fächern während der gesamten Schuldauer auf verschiedenen Ebenen zu verwenden.
- Förderung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern - Verwendung verschiedener Sprachen in verschiedenen Fächern, um die bestmöglichen Bildungsergebnisse zu erzielen;
- Nutzung des Potenzials, das Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen in das Bildungssystem einbringen;
- Bildung und Einstellung der Schülerinnen und Schüler zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit und Multikulturalismus im häuslichen sozialen Raum;

- Integration von Sprachkenntnissen, um das Sprachrepertoire des Einzelnen zu bereichern,
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten der gelernten Sprachen unter der Berücksichtigung von verschiedenen Erstsprachen einzelner Schülerinnen und Schüler.
- Berücksichtigung von pluralistischen Bildungsansätzen in verschiedenen Altersstufen,
- "Translanguaging" - Translingualismus und interlinguales Verständnis,
- die Auswirkungen der Mehrsprachigkeit auf die neurologische Entwicklung,
- die Bedeutung der Kenntnis klassischer Sprachen für das Sprachenlernen,
- die Situation und die Herausforderungen des Unterrichts von Sprachen, die in Slowenien selten unterrichtet werden;
- Politik der Mehrsprachigkeit,
- und andere Themen, die sich mit der Entwicklung der Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft und der Mehrsprachigkeit des Einzelnen befassen.

Wir möchten, dass die Fachkonferenz in möglichst vielen verschiedenen Sprachen abgehalten wird, um die Möglichkeit des Zusammenlebens verschiedener Sprachen aufzuzeigen.

Strategische Ziele

- Bewusstmachung, dass Sprachen zur Identität sowohl der Person als auch der Nation beitragen.
- Sensibilisierung für die neue Mehrsprachigkeit und ihre Vorteile in Slowenien.
- Feste Verankerung der zweiten Fremdsprache im Schulsystem.

Zielgruppen

- Interessierte Öffentlichkeit
- Fremdsprachenlehrkräfte, Lektoren, Hochschullehrkräfte, Professorinnen und Professoren etc.
- Expertinnen und Experten aus der Mehrsprachigkeitsforschung
- Schulleitungen
- Vertreter & Vertreterinnen von Bildungsinstitutionen
- Entscheidungsträger- und trägerinnen aus dem Bildungsministerium und anderen Ministerien
- Vertreter & Vertreterinnen der EU-Institutionen in Slowenien
- Alumni und Partner des Programms Europeanetzwerk Deutsch.

Teilnehmende Länder

Slowenien, Deutschland, Österreich und Kroatien